



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XXI. König Siegmund bestätigt die Stadt Straußberg, am 3. Juli 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XXI. König Sigmund bestätigt die Stadt Straußberg, am 3. Juli 1411.

Wir Sigmund, von gotes gnaden Romischer kunig, zu allen zyten merer des Reichs vnd zu Vngern, Dalmacien, Croacien, Ramen, Seruien, Gallicien, Iodomerien, Comanien vnd Bulgarien kunig, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Rychs Ertzcamerer vnd des kunigrychs zu Behem vnd zu luzemburg Erbe, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit difem brief allen den, die In sehen oder horen lesen, daz wir vnfern Burgern czu Strufzberg, die nu sin vnd zukomende werden, beuestigt vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen In mit difem brief alle Ire fryheyte vnd alle Ire gerechtikeite vnd alle gewonheyte vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden by allen rechten, by eren vnd gnaden, der sy In vorgangen Zyten by sin gewesen vnd wollen wir vnd sollen In halden alle Ire brieue, die Sy haben zu fürsten vnd fürstynnen, vnd wollen vnd sollen Sy sunder allerley hindernüß lassen vnd behalden, mit aller gnaden, mit aller fryheyte vnd gerechtikeyte, by allen Iren lehenen, erben, eygen vnd pfandungen, als Sy das vor haben gehabt vnd besessen. Ouch wollen vnd sollen wir Rittern, knappen, Burgern, geburen vnd allen luten gemeinlich, beyde geistliche vnd wertliche, halden Ire brieue, vnd wollen vnd sollen Sy by allen rechten, fryheyten vnd gnaden lassen. Mit vrkund diss briefs vorfigelt mit vnferm Römischen kuniglichen anhangendem Insigel. Gegeben zu Ofen, Nach Crists geburt vierzehnhundert Jar vnd dornach in dem Eylften Jare, des nehten frytags fur sant Vlrichs tag, vnser Ryche des vngri- sehen etc. in dem dryvndzweinzigsten vnd des Romischen in dem Ersten Jaren.

Per dominum Fridericum Burggrauium
Johannes Kirchen.

Nach dem Original im Besitz der Stadt Straußberg.

XXII. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Straußberg, am 27. Juli 1412.

Wir Fridrich, von gotes gnaden Burggraue zu Nürnberg, Obirster vorweiser der Marcke czu Brandenburg, Bekennen —, das wir den Bürgern zu Strufzberg, die nu sin vnd zukomende werden, vnfern lieben getruen, beuestigt vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestetigen In mit difem brief alle ire fryheite vnd alle ire gerechtikeite vnd alle gewonheite vnd wollen vnd sollen Sy lassen vnd behalden by allen rechten, by eren vnd gnaden, dar sy in vorgangen zyten by sin gewesen, vnd wollen wir vnd sollen In halden alle Ire brieue, die Sy haben zu Fürsten vnd Fürstinnen vnd wollen vnd sollen sy sunder allerley hindernilze lassen vnd behalden, mit aller gnaden, mit aller fryheite vnd gerechtikeyte, by allen Iren Lehenen, erben, Eygen vnd pfandungen, als sy das vor haben gehabt vnd besessen. Ouch wollen vnd sollen wir Rittern, Knappen, Burgern, geburen vnd allen Luten gemeynlich, beyde geystlichen vnd wertlichen, halden Ire brieue vnd wollen vnd sollen sy by allen rechten, fryheiten vnd gnaden lassen. Mit vrkund dieses briefes verfigilt mit vnferm anhangenden Insigill. Geben zu Strufzberg, nach Crists geburte virzenhundert